

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 50.)

Nr. 50.

Ausgegeben Danzig, den 14. Dezember

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4732** Am 13. November 1901 sind im Besitze eines in Kempen verhafteten Verdächtigten befunden 1 Paar Granatohrringe, 1 Fingerring, die anscheinend gestohlen sind.

Der Verhaftete behauptet die Sachen bei Thorn gefunden zu haben.

Nachricht erbeten zu 2 J 4320/01.

Dstrowo, den 5. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4733** Ein Arbeiter, welcher sich Carl Gustav Felix Weber nennt und Tischler sein will, ist am 4. Dezember 1901 früh mit einem entwendeten Pferde aus Ponschau verschwunden.

Der angebliche Weber ist 1,60 Mtr. groß, schwächlich, hartlos, von blasser Gesichtsfarbe und rötlich-blondem Haar. Er führt ein Bündel gestohlener Kleider und einiges Geld bei sich.

Das gestohlene Pferd ist eine Rappstute, 3 Zoll groß, 7 Jahre alt, etwa 700 Mk. werth, auf allen Füßen fast neu beschlagen.

Au den Vorderesseln hat es Ansatz zu Waude.

Es wird ersucht, auf den angeblichen Weber zu fahnden und etwaige Mittheilungen hierher zu den Akten 5 J 1223/01 zu geben.

Der Bestohlene, Gemeindevorsteher Dlugowski zu Ponschau ist bereit, dem Wiederbringer des Gestohlenen 20 Mk. Belohnung zu zahlen.

Danzig, den 5. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4734** Am 18. November d. Js. ist ein dem Schlosser Fandrey aus Schwetz a. W. gehöriges Fahrrad, das vor dem Laden des Kaufmanns Feibel in Schwetz stand, entwendet worden.

Das Rad (Marke Weltrab) hatte an der hinteren Gabel ein weißes Nickelschloß und gebogene Lenkstangen mit weißen, etwas beschädigten Horngriffen. Uebersetzung 84.

Um Nachricht über den Verbleib des Rades wird zu den Akten 3 J 1929/01 ersucht.

Graudenz, den 9. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**4735** Gegen den Metallbreher Ernst Reichel, geboren am 13. März 1861 in Thorn, evangelisch, zuletzt in Graudenz aufhaltend, welcher sich verborgen

hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Uebertretung aus §§ 123<sup>1</sup> bzw. 360<sup>11</sup> R. St. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten D 87/01 Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4636** Gegen den Maurer Otto Janke, früher in Wandau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. September 1863 zu Neustettin, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Janke Nr. 3 D 354/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienwerder, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4737** Gegen den Arbeiter Gottfried Schöke aus Samielnik, geboren am 14. September 1835 in Chroske, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 706/01 sofort Mittheilung zu machen.

Thorn, den 30. November 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**4738** Gegen den Maschinenschlosser Rudolf Koehl, früher in Graudenz wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten gegen Koehl Nr. 3 D 352/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienwerder, den 25. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4739** Gegen den Schweizer Franz Jatzewski aus Marceje, geboren am 16. Oktober 1880 zu Gr. Netzan Kreis Marienwerder, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1957/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe ca. 1,54 m, Statur schwächlich, Haare dunkelblond, Augen blau, Gesicht länglich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowirungen auf beiden Unterarmen und der rechten Hand in blauer Farbe (Anker und Kreuz.)

Graudenz, den 4. Dezember 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**4740** Gegen den Arbeiter Gustav Thom, geboren am 14. April 1849 in Kl. Brunau Kr. Rosenberg, unbekanntem Aufenthalt, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 D Nr. 332/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4741** Gegen den Arbeiter Friedrich Vollhase, geboren am 22. März 1878 in Jettau Kreis Danziger Höhe, evangelisch, ledig, unbestraft, zuletzt in Krampitz bei Hofbesitzer Ditts, wohnhaft, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 7. November 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 — drei — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Danzig, den 28. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**4742** Gegen den Zwangszögling Stanislaus Katlewski aus Conradshammer bei Oliva, Kreis Danzig Höhe, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls vom Amtsgericht 15 zu Danzig verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J Nr. 1122/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: geboren am 6. August 1886 zu Konzegewicz, Kreis Thorn, Größe etwa 1 m 30 cm, Statur klein, Haare blond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 2. Dezember 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**4743** Gegen den Kammerjäger Eduard Timmler, früher in Danzig, jetzt ohne festen Wohnsitz, geboren am 7. Januar 1858 zu Königsberg i. Pr., evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts in Thorn vom 15. Februar 1901 erkannte unterstellte Haftstrafe von sechszehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben

zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 C 15/01 sofort Mittheilung zu machen, falls Beurtheilte nicht die Geldstrafe von 96 Mk. zahlt.

Thorn, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4744** Gegen den Bäckergehilfen Aloisius Skitowski, ohne festen Wohnsitz, geboren am 23. September 1866 zu Allenstein, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 1026/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Größe 1,67 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augen blau, Zähne vollständig, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Am linken Arm tätovirt.

Thorn, den 4. Dezember 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4745** Gegen den Klempnermeister Richard Kahlau, geboren am 31. Juli 1875 in Gr. Goldbach bei Wehlau, Vater Karl Kahlau, Mutter Auguste Senkpoehl, verheirathet mit Minna Böhmbod, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Elbing vom 27. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 1 — einem — Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 461/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4746** Gegen den Arbeiter — Schlosser — Gymnastiker Carl Braun, geboren am 16. Oktober 1873, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung nach Eröffnung des Hauptverfahrens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 465/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4747** Gegen den Kesselschmied Gustav Scherwinski, geboren am 17. Januar 1874 zu Elbing, Sohn des Carl Scherwinski und der Caroline geb. Schaefer, verheirathet mit Marie Wers, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Elbing vom 6. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 15 — fünfzehn — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß

abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 422/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 27. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4748** Gegen den Maurergesellen Mathias (Matthäus) Lewandowski, aus Berent, geboren am 21. November 1868 in Friedenau, Kreis Thorn, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts in Danzig vom 2. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 7 H<sup>1</sup> Nr. 17/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 30. November 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**4749** Gegen den Arbeiter Johann Kopperschmidt aus Puzig, geboren am 15. Februar 1885 zu Neustadt Westpr., katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts in Danzig vom 29. Juli 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 M<sup>1</sup> Nr. 28/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Größe 1 m 55 cm, Statur schlank, Haare blond, Augen blau, Gesicht länglich.

Danzig, den 5. Dezember 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**4750** Der Kanonier Gustav Schledzinski der 8. Kompagnie, geboren am 14. September 1881 zu Hanau Kreis Ortelsburg hat sich von der Truppe entfernt ohne zurückgekehrt zu sein.

Alle Civil- und Militärbehörden werden erbenst ersucht, den p. Schledzinski im Betretungsfalle festnehmen und hierher Mittheilung gelangen lassen zu wollen.

Personalbeschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,73 m, Gestalt kräftig, Haare dunkelblond.

An Bekleidungsstücken hat p. Schledzinski mitgenommen eine Drillichjacke, V. Tuchhose, Dienstunterhose, Diensthemde, eigene Unterjacke, Strümpfe und eigene Stiefel, V. Feldmütze.

Neufahrwasser, den 6. Dezember 1901.

2. Bataillon Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pommersches) Nr. 2.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**4751** Der hinter dem Landwirth Karl Müller unter dem 29. Juli 1901 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 4. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4752** Der gegen den Knecht Ferdinand Gottlieb Reimann aus Hermsdorf, Kreis Heiligenbeil, geboren daselbst am 24. Februar 1871, unter dem 18. September 1899 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist noch nicht erledigt und wird hierdurch erneuert.

Dortmund, den 1. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4753** Der im Anzeiger pro 1901, Stück 18, Seite 247, Nr. 1428 hinter dem Arbeiter Franz Schwinkel erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 2. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4754** Der hinter dem Arbeiter Johann Müller aus Graudenz unter dem 24. Mai 1894 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 3. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4755** Der hinter dem Strafgefangenen, Arbeiter Paul Sawakli, ohne festen Wohnsitz, unter dem 28. Juli 1894 erlassene, in Nr. 31, S. 467, Nr. 3208 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 3. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4756** Der unter dem 26. Januar 1900 hinter dem Wiesenbaumeister, Wiesentechniker Albert Riede aus Stolp, geboren am 1. September 1874 zu Alleringersleben, wegen Wechselfälschung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 6. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4757** Der hinter dem Arbeiter Franz Lemke aus Graudenz, unter dem 14. November 1900 erlassene, in Nr. 47/1900, S. 526, Nr. 3587 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Graudenz, den 7. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4758** Der unterm 20. Juni d. J. hinter dem Arbeiter Johann Gajewski in Nr. 27, unter Nr. 2146 des öffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief wird erneuert.

Tiegenhof, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

**4759** Der hinter dem Schornsteinseger Ernst Arndt aus Danzig, unter dem 20. August 1901 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4760** Der hinter dem Arbeiter Ernst Böttger unter dem 14. v. Mts. erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4761** Der gegen den Arbeiter Johannes Leo Frost, geboren am 9 Juni 1874 in Langenau, unterm 5. Juli v. Jz. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bitow, den 3. Dezember 1901.

Der Amtsanwalt.

**4762** Der hinter dem Knecht Gustav Paullke aus Hammerstein, unter dem 20. Oktober 1892 erlassene, in Nr. 44, Ziffer 4824, pro 1892 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 5. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4763** Der hinter dem Arbeiter auch Schiffer Johannes Sommerfeldt aus Graudenz, unter dem 2. Dezember 1901 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 10. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4764** Der hinter dem früheren Gesindevermieter Otto Grippoleit aus Wolbeck, unter dem 6. November 1900 erlassene, in Stück Nr. 46, lfd. Nr. 2249 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4765** Der hinter dem Drahtbinder Paul Szilvka, ohne festen Wohnsitz, unter dem 21. April 1900 erlassene, in Stück Nr. 18, lfd. N. 1363 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4766** Der am 20. September 1901 hinter dem Strafgefangenen Franz Hilowski erlassene Steckbrief wird als erledigt aufgehoben.

Soldau, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

**4767** Der hinter dem Rätbner Anton Schwarz aus Kipini unter dem 29. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 45 — 4355 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 6. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4768** Der hinter dem Rätbner Johann Kolaszka aus Buski unter dem 10. September 1901 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 3. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**4769** Der hinter dem Maurer Josef Alexander Sella aus Diiba, geboren am 7. August 1879 ebenda, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist, pp., unter dem 12. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. November 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**4770** Der hinter den Arbeiter Josef Bellgardt unter dem 11. Juli 1901 erlassene, in Nr. 31

— 2436 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4771** Der hinter den Arbeiter Christian Losch unter dem 20. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 45 — 4353 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4772** Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft in Schneidemühl unterm 15. November cr. hinter die Wittwe Mathilde Kleier aus Dt. Krone erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 3. Dezember 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4773** Der hinter Friedrich Krause erlassene, in Nr. 35, pro 1900, unter Nr. 2575 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, am 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

**4774** Der hinter Heinrich Schmidt erlassene, in Nr. 39, pro 1900, unter Nr. 3030 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, am 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

**4775** Der hinter dem Fleischergehilfen Hugo Max Bomborn unterm 17. Juni 1896, in Stück 26, Nr. 3118 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**4776** Der hinter dem Müllergehilfen Heinrich Kutschewski aus Christburg, unter dem 18. November 1899 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes für das Jahr 1899, unter Nr. 5114 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Christburg, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4777** Der hinter der unverehelichten, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesenen Helene Albrecht, unter dem 25. September 1900 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes für das Jahr 1900, unter Nr. 2943 aufgenommene und in Nr. 2 dieses Blattes für das Jahr 1901, unter Nr. 104 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Christburg, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4778** Der hinter den Arbeiter Franz (Anton) Nadolny unter dem 15. März 1898 erlassene, in Nr. 13. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsvorsteigerung.

**4779** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Wilhelm- und Bergerstraßenecke

belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 XX Blatt 694 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bruno Julius Johann Gustav Simon in Zoppot eingetragene Grundstück am **24. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, ist 7 ar 13 qm groß und zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerthe von 2400 Mark veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4780** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Nordstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 II Blatt 22 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Ferdinand Strinke in Zoppot und dessen gütergemeinschaftliche Ehefrau Emilie geb. Glend eingetragene Grundstück am **24. Februar 1902**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum, ist 12 ar 62 qm groß und hat einen Nutzungswert von 120 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige

Einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4781** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dhra, am Wege nach Altdorf belegene, im Grundbuche von Dhra Blatt 530 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigenthümers Franz Kofz in Dhra, Neue Welt eingetragene Grundstück am **4. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück — ein Hofraum — ist 10 ar 90 qm groß und zur Grundsteuer nicht veranlagt.

Artikel 630 der Grundsteuermutterrolle, Parzelle <sup>1699</sup>/<sub>910</sub> etc. des Kartenblatts 2 der Gemarkung Dhra.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 4. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**4782** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Parchau belegene, im Grundbuche von Parchau Band III Blatt 61 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauern Theophil Jereczel in Parchau eingetragene Grundstück mit einem Flächeninhalt von 10,88,70 ha, mit einem Reinertrage von 17,21 Tblr und 75 Mark Nutzungswert am **31. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4783** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Wilhelmstraße Nr. 13 d belegene, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 286 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufmann Rudolf Carl und Minna geborene Schroeder-Mschenborf'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **31. Januar 1902**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 90 ar 34 qm und einen Nutzungswerth von 4316 Mark, dagegen keinen Reinertrag.

(Artikel 370 der Grundsteuermutterrolle Nr. 470 der Gebäudesteuervolle Parzelle 1101/249 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Neufahrwasser.)

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht 11.

**4784** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Goshin und Dargau belegenen, im Grundbuche von Goshin Band 19 V Blatt 32 und Band 19 VI Blatt 52 und Dargau Band 14 II Blatt 30 und Band 14 II Blatt 46 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Mühlenbesitzer Helene Loewnich geborene v. Schütz in Goshin, welche mit ihrem Ehemanne Robert Loewnich die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aus-

geschlossen hat, eingetragenen Grundstücke am **3. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5/6, versteigert werden.

Die Grundstücke Goshin Band 19 V Blatt 32 und Band 19 VI Blatt 52 sind 26 ar 80 qm bzw. 2 ha 42 ar 00 qm groß, das erstere in der Gebäudesteuervolle unter Nr. 32, in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 29 verzeichnet und mit 105 Mark Gebäudesteuernutzungswerth veranlagt, das letztere in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 56 verzeichnet und mit 9,44 Thlr. Grundsteuerreinertrag veranlagt.

Die Grundstücke Dargau Band 14 II Band 30 und Band 14 II Blatt 46 sind 63 ar 36 qm bzw. 50 ar 00 qm groß, in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 9 bzw. Artikel 24 verzeichnet und mit 0,99 Thlr. bzw. 0,78 Thlr. Grundsteuerreinertrag veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der Termin am 20. Dezember 1901 ist aufgehoben.

Putzig, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4785** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 23 Blatt 764 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Technikers Hermann Schimanski in Zoppot eingetragene Schützenhaus-Grundstück am **17. Februar 1902**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Acker und Hofraum mit Gebäuden, ist 1 ha 99 ar 51 qm groß und hat einen Grundsteuerreinertrag von 1 $\frac{1}{100}$  Thlr. und einen Gebäudesteuernutzungswerth von 1128 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens

im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verstreigerten Gegenstandes tritt.

Boppot, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4786** Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Langfuhr Taubenweg Nr. 4 belegenen, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 329 auf den Namen der Erben des Rentiers Hagel eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen worden ist. § 29. Zw. Versteig. Ges.

Der auf den 17. Dezember 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Danzig, den 4. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

### Ebdiktal-Citationen und Aufgebote.

**4787** 1. Der Musketier Knecht Johann Sarweck, geboren am 3. April 1866 zu Stalle, Kreis Marienburg, zuletzt in Budisch aufhaltend gewesen,

2. der Musketier Knecht Eduard Gustav Kornath, geboren am 17. Mai 1869 zu Unterkahlbude, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Christburg aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Christburg, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Christburg, den 3. November 1901.

H a n d t.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4788** Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Ersatz-Reservist (Kaufmann) Alfred Carl Friedrich Weller, geboren den 1. August 1871 zu Eydtuhnen, Kreis Stallupönen, letzter Wohnort Danzig,

2. Ersatz-Reservist (Arbeiter) Franz Biafowski, geboren den 1. Februar 1873 in Ellerfeldt zu Rheinfeld, Kreis Carthaus, letzter Wohnort Smengorczyz,

3. Ersatz-Reservist (Schlossergeselle) Adolf Detar Giesbrecht, geboren den 23. Februar 1874 zu Solingen, Kreis Sensburg, letzter Wohnort Danzig.

4. Ersatz-Reservist (Handlungsgehilfe) Johannes Peter Hugo Hehr, geboren den 31. Januar 1875 zu Arup in Dänemark, letzter Wohnort Danzig,

5. Wehrmann (Defonom) Eduard Ferdinand Czerwikli, geboren den 1. Juni 1869 zu Stäblau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Stäblau,

6. Wehrmann (Pferdeknecht) Franz Demski, geboren den 4. Juli 1872 zu Zakrzewken, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Lamenstein,

7. Wehrmann (Knecht) Carl Friedrich Wiezonke, geboren den 7. Januar 1869 zu Groß Gollmkau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,

werden beschuldigt, im Jahre 1901 zu Nr. 1 bis 4 als Ersatz-Reservisten ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, zu Nr. 5 bis 7 als Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. —

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **21. Januar 1902**, Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27, parterre, Zimmer Nr. 1/2, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**4789** Der Rätbner Johann Roslawski aus Walddorf hat beantragt, den am 18. März 1829 in Klein-Otklau geborenen Carl Ludwig Wilhelm Holke, zuletzt wohnhaft in Walddorf für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **9. Juli 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 20. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4790** Die Arbeiterfrau Marie Steffanowski, geborene Krause zu Sandbeck bei Rappeln, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Syring hier, klagt gegen

ihren Ehemann, den Arbeiter August Sieffanowski früher zu Oliva wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das Band der Ehe zwischen den Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **6. März 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. November 1901.

Winkel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4791** Die nachstehend bezeichneten 4% Rentenbriefe der Rentanbank der Provinzen Ost- und Westpreußen, und zwar:

1. Littr. B Nr. 1982 über 1500 Mk.  
Littr. C Nr. 9081 über 300 Mk.  
Littr. D Nr. 13540 und 13541 über je 75 Mk.
2. Littr. D Nr. 9064 über 75 Mk.

sollen auf Antrag der bisherigen Inhaber, nämlich:

- zu 1: des Wagenfabrikanten Paul Hübner in Danzig als Nachlasspfleger des am 17. Oktober 1900 zu Neustadt Westpr. verstorbenen Pastors em. Hermann von Engelke, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig,
- zu 2: der Frau von Schierstädt, geb. Gräfin Finkenstein zu Frankfurt a. D.

zum Zwecke der Kraftloserklärung angeboten werden.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. Mai 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 35, anberaumten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Königsberg, den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 19.

**4792** Am 30. August 1901 ist in Elbing, ihrem Wohnsitze, Frau Caroline Emilie Gehrman geborene Schulz, Wittwe des Dampfschiffers (Schiffers) Richard Gehrman, verstorben; sie war in Königsberg am 17. März 1834 geboren als Tochter des Seefahrers Johann Friedrich Schulz aus dessen Ehe mit der am 13. März 1872 in Königsberg Altengarten 21 verstorbenen Anna Sophie (auch Luise genannt) geborene Wibeit (auch Wolbeite und Milbeite genannt).

Aus der Ehe der Eltern der Erblasserin sind neun Kinder hervorgegangen.

Als nächster Aderwandler der Erblasserin ist bis jetzt ermittelt, der Schlosser Martin Schulz, in Königsberg Alter Garten 21, ein ehelicher Sohn einer vollbürtigen, am 26. Juni 1891 in Königsberg ver-

storbenen Schwester der Erblasserin Namens Anna Luise Schulz, welche in erster Ehe mit dem Schlosser Carl Wilhelm Schulz und in zweiter Ehe mit dem Schlosser Gustav Albert Laurek verheiratet gewesen ist.

Alle andern Personen, welchen ein Erbrecht an dem Nachlasse der Wittve Caroline Emilie Gehrman geb. Schulz zusteht, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb **sechs Wochen** bei dem Nachlassgericht unter Einreichung der zum Nachweise ihres Erbrechts dienenden öffentlichen Urkunden zu melden.

Elbing, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4793** Der am 27. April 1881 zu Drutschlauken, Kreis Jasterburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, geborene, zuletzt in Frankfurt a. D. wohnhaft gewesene und beim diesjährigen Ober Ersatz-Geschäft für Füsilier-Regiment Nr. 34 ausgehobene Rekrut Schmiedegeselle Franz Alberschewski entzieht sich der Einstellung in das stehende Heer und wird daher aufgefordert, sich sofort, spätestens aber am **10. Februar 1902** bei dem unterzeichneten Bezirks-Kommando zu stellen, widrigenfalls gegen denselben das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Bromberg, den 29. November 1902.

Königliches Bezirks-Kommando.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4794** Der Dekorationsmaler Georg Max Adomat aus Schöneberg bei Berlin, hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna Elise geborene Gieselbusch seinem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrechte an dem Vermögen seiner Ehefrau und Allem, was derselben aus irgend welchem Grunde künftighin noch zufallen möchte laut Vertrag d. d. Berlin, den 24. November 1894 entsagt, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Adomat'schen Eheleute von Berlin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4795** Der Ingenieur Bruno Kolley in Danzig und seine Ehefrau Elise geb. Werner, haben durch Vertrag vom 28. Oktober 1901 für ihre am 29. Oktober 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4796** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Russen Leo und Franzisca geb. Dombrowicki-Schullowski'schen Eheleute aus Romberg durch gerichtlichen Vertrag vom 28. November 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen haben.

Pr. Stargard, den 29. November 1901.

Königliches Amtsgericht.



**4797** Der Techniker Ernst Behrendt in Langfuhr und seine Ehefrau Gertrud geb. Wigand, haben durch Vertrag vom 14. November 1901 für ihre am 15. November 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 2. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4798** Die Bauunternehmer Max und Mathilde geb. Krest-Ficht'schen Eheleute in Neuschottland haben durch Vertrag vom 11. November 1901 für ihre am 18. November 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 2. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4799** In unserm Güterrechtsregister ist heute Seite 93 folgende die Ehe der Kaufmann Johann und Bertha geb. Liszewski Hein'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 11. November 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4800** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen: Die Eigentümer Josef und Ottilie geborene Blütha-Bademann'schen Eheleute in Buttersack, haben durch Vertrag vom 23. November 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 2. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4801** Der Rentier Herrmann Voormann in Zoppot und dessen Ehefrau Martha geb. Baranowski, haben durch Vertrag vom 12. Oktober 1885 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4802** Der Geschäftsreisende Eduard Wanke und seine Ehefrau Martha geb. Randau, haben durch Vertrag d. d. Neustadt den 10. August 1895 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4803** In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 94 folgende die Ehe der Tischler Ferdinand und Marie Anna geb. Budweg-Schmaglowski'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 5. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4804** Die Kaufmann Fritz und Elfriede geborene Gast-Kamrowsky'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 30. November 1901 für ihre am 4. November 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4805** Die Schneidermeister Heinrich und Emma geb. Kreuzmann Krickel'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 22. November 1901 für ihre am 23. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 6. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4806** Die Buchhalter Max und Maria geb. Erdmann-Koesner'schen Eheleute in Kl. Boellau, haben durch Vertrag vom 2. Dezember 1901 die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4807** Die Klempnermeister Walter und Ida geb. Reiß Blant'schen Eheleute in Neufahrwasser, haben durch Vertrag vom 27. November 1901 für ihre am 28. November 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart und das Vermögen der Frau als Vorbehaltsgut erklärt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**4808** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß Kaufmann Max Boschel und seine Ehefrau Clara geb. Braun, die von Langfuhr nach Groß Lesewitz im Kreise Marienburg verzogen sind, durch Vertrag vom 1. Mai 1900 die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Marienburg, den 4. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4809** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Polizeikommissarius a. D. Franz Schöffler aus Marienburg und seine Ehefrau Olga geb. Teschle die Gütergemeinschaft aufgehoben und die Gütertrennung nach dem bürgerlichen Gesetzbuch vereinbart haben.

Marienburg, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4810** Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1902 an folgenden Tagen in dem Gastlokal der

Wittwe Lau „Hôtel de Danzig“ abgehalten werden:

13. — 16. Januar  
10. — 13. Februar  
10. — 13. März  
14. — 17. April  
12. — 15. Mai  
16. — 19. Juni  
7. — 10. Juli  
17. — 20. September  
13. — 16. Oktober  
10. — 13. November  
8. — 11. Dezember

Pr. Stargard, den 21. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4811** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Saszewski in Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

Dirschau, den 29. November 1901.  
Königliches Amtsgericht.

**4812** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Simon Michaëls in Dirschau ist heute Nachmittags um 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Berwalter ist der Rechtsanwalt Haehne in Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht sowie Anmeldefrist bis 28. Januar 1902.

Gläubiger-Versammlung den 16. Dezember 1901, Vormittags 9 Uhr.

Prüfungstermin 8. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.

Dirschau, den 4. Dezember 1901.  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4813** In der Aufgebotsache der  
Besitzer Josef Klopocki }  
" Franz Klopocki } in Zellgosch,  
" Josef Gapski }

sämmtlich vertreten durch Justizrath Rechtsanwalt Tomaszke hier, hat das Königliche Amtsgericht Pr. Stargard im Termine am 11. November 1901 für Recht erkannt:

Das Hypothekendokument, welches über die im Grundbuche von Zellgosch Blatt 15 Abtheilung III Nr. 12 auf den Besitzer Jakob Frost in Zellgosch umgeschriebene Hypothekenspost von 240 Thalern ausgestellt ist und aus dem Erb-rezesse vom 17. September 1856, dem Hypothekenbuchauszuge und den Ingrossaktionsvermerken. betreffend die Post Abtheilung III Nr. 12 vom 29. Juni 1861 und 5. April 1873 besteht, wird für kraftlos erklärt.

Pr. Stargard, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4814** Durch Ausschlußurtheile des unterzeichneten Gerichts vom 9. November 1901 sind die Hypothekenbriefe vom 17. Dezember 1881 über die in Abtheilung

III Nr. 5. des Grundbuchs von Tiegenhof Band VI Blatt 121 für den Rentier Gottfried Meyer aus Reinland eingetragene Hypothek von 6000 Mark und vom 7. August 1886 über die in Abtheilung III Nr. 11 des Grundbuchs von Neuteichermwalde Band I Blatt 17 für den Kaufmann Salomon Paechter aus Tiegenhof eingetragene Hypothek von 1300 Mark für kraftlos erklärt.

Tiegenhof, den 9. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4815** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns B. Josephsohn aus Elbing, zur Zeit in Berlin, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 30. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Elbing, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 30. November 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4816** Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 6. November 1901 ist erkannt, daß die Gläubiger des im Grundbuche von Talendorf Blatt 93 Abthl. III Nr. 1 für die Geschwister Katharina, Maria, Johann und Jakob Braun auf Grund der Erbtheilung vom 17. Oktober 1787 eingetragenen Muttererbttheils von 18 Thlr. 24 Gr. 13½ Pf ihre Befriedigung statt aus dem Grundstücke nur noch aus dem hinterlegten Betrage verlangen können, und ihr Recht auf diesen erlischt, wenn sie sich nicht vor Ablauf von 30 Jahren nach Erlaß des Urtheils bei der Hinterlegungsstelle in Danzig melden.

Der über die Post etwa gebildete Hypothekenbrief ist für kraftlos erklärt.

Tiegenhof, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4817** In der Robert Domle'schen Konkursache Nr 1/00 des Kgl. Amtsgerichts Schoened Westpr. soll eine Abschlagsvertheilung von 70% der anerkannten Forderungen erfolgen.

Der verfügbare Massenbestand beträgt 6812,04 Mk., die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 8395,66 Mk.

Strasburg, Westpr., den 5. Dezember 1901

O h o c k i.

Konkursverwalter.

**4818** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Otto Langwald in Tiegenhof wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 12. Oktober 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 12. Oktober 1901 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Tiegenhof, den 31. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4819** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufleute Walter Jache in Danzig, Brandgasse 97 und Karl Rischke in Danzig, Stadtgraben 20, in Firma Walter Jache & Co in Danzig, wird die auf den

19. Dezember 1901 anberaumte erste Gläubigerversammlung auf den 20. Dezember 1901, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr verlegt.

Danzig, den 3. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

**4820** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Pantel hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 11. Januar 1902, Mittags 12 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Buzig, den 4. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht 1.

**4821** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hutmachers Friedrich Pulver in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 4. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4822** Ueber das Vermögen des Dachdeckermeisters Carl Kunz in Br. Stargard wird heute am 7. Dezember 1901, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da er seine Zahlungen eingestellt und den Antrag auf Eröffnung des Verfahrens gestellt hat.

Der Kaufmann Emil Arendt hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Februar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 3. Januar 1902 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 13. Februar 1902, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt,

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1901 Anzeige zu machen.

Br. Stargard, den 7. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

**4823** In unser Vereinsregister ist heute unter Nr. 11 der Verein:

Vaterländischer Frauen-Verein für den Landkreis Elbing mit dem Sitze in Elbing eingetragen.

Elbing, den 5. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

---

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

---

Redigirt im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

---